

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 72 (1994)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Aus dem Sektionsleben

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

9. Do. **Balm b. Günzberg-Solothurn**,  
2½ Std. RBS 10.16. E. Meier, 832 83 77  
16. Do. **Barichti-Aeschlenalp-**  
**Heimenschwand** 2½ Std.  
HB 12.51. G. Mischon, 352 77 09  
23. Do. **Ulmiz-Biberentäli-Kerzers**, 2 Std.  
HB 12.57. H. Moser, 747 74 03  
30. Do. **Hinteregg-Hammegg-Löchlibad-**  
**X Bigenthal**, 3½ Std.  
RBS 8.45. F. Schweizer, 352 00 74

---

## FOTOGRUPPE SAC BERN

### Juni

11. Sa. **Exkursion Auried (Kleinbösingen)**  
(E. Ruepp)  
14. Di. im Clublokal, 19.30 Uhr  
**Monatsversammlung**, anschliessend  
Diavortrag «Australien» (E. Ruepp)  
28. Di. **Brätelabend bei jedem Wetter!**  
Burgerliche Waldhütte Wahlendorf; ab  
Ortsende beschildert. Apéro ab 18.30.  
Abfahrt für Nichtautomobilisten: 18.00 ab  
Kurzparking neben Postautobahnhof  
Bern-HB mit PW.  
Anmeldung an Tony Bärtschi bis 27. Juni  
Tel. 751 06 09

Angehörige, Gäste und Interessenten sind zu  
jedem Anlass herzlich eingeladen.

---

## GESANGSSEKTION

### Juni

1. Mi. Probe 20.00  
5. So. Singen im Altersheim Riggisberg  
15. Mi. Probe 20.00

---

## HÜTTENSINGEN

### Juni

20. Mo. im Clublokal, 20.00

---

## Aus dem Sektionsleben

### Zum Gedenken an Hanspeter Kehrli Hüttenwart Gaulihütte (geb. 1. Mai 1944)

Hanspeter Kehrli war am Ostermontag, 4. April, auf dem Weg zur Bewartung der Gaulihütte via Bächlitalhütte–Obere Bächlilücke–Gauli. Diese Route ist der weitgehend lawinensichere Winterzugang zur Gaulihütte. Mit einem zeitlichen Abstand folgte er auf dem Hüttenweg vom Räterichsbodensee zur Bächlitalhütte einer Bergsteigergruppe, welche für eine Tourenwoche in der Gaulihütte angemeldet war. Es war vorgesehen, nach Übernachtung in der Bächlitalhütte, gemeinsam mit dieser Gruppe über die Obere Bächlilücke ins zu Gauli zu gelangen. Die Nachfrage durch seine Ehefrau gegen Abend ergab, dass Hanspeter in der Bächlitalhütte nicht eingetroffen war. Sofort wurde die SAC-Rettungsstation Oberhasli alarmiert. Die Rettungsmannschaft, unter Rettungschef Otto von Allmen, rückte unverzüglich aus, konnte aber den Verunfallten, welcher in ein Schneebrett geraten war, leider erst am darauffolgenden Tag auffinden und tot bergen. Wie betroffen ein weiter Umkreis von diesem tragischen Unfall war, zeigte sich an der grossen Trauergemeinde.

Hanspeter hat die Gaulihütte seit dem Jahre 1972 vorbildlich bewartet. Er wurde dabei von seiner Ehefrau Elsbeth und seinen drei Kindern, Annette, Arnold und Toni, tatkräftig unterstützt. Im Hauptberuf als Schreiner und Landwirt tätig, nahm er jeweils am Wochenende ab Beginn der Skitourensaison bis in den Spätherbst



den vier- bis fünfstündigen, manchmal mit Gefahren verbundenen Hüttenweg unter die Füsse, um die Gaulihütte zu betreuen und den Berggängern zu dienen. Für Tourenwochen im Frühjahr und im Hochsommer gewährte ihm sein Arbeitgeber, Karl Wenger, in anerkennenswerter Weise immer den benötigten Urlaub.

Das Amt des Hüttenwartes ist sehr anspruchsvoll und hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Hüttenwart muss über die Fähigkeiten als Koch, Handwerker, Betriebsorganisator, Samariter, Meteorologe und allgemeiner Ratgeber verfügen. Hanspeter hat in hohem Masse diese Eigenschaften auf sich vereinigt. In einer SAC-Hütte gehen Besucher mit verschiedensten Wünschen und Ansprüchen ein und aus und bringen leider manchmal auch die im Alltagsleben aufgestauten Aggressionen mit sich. Hanspeter ist es gelungen, immer den richtigen Ton zu finden. Während seiner 22jährigen Tätigkeit als Hüttenwart ist bei der Sektion keine einzige Beanstandung eingegangen. Im Gegenteil, wir durften sehr oft Lob über die Bewartung entgegennehmen.

Die ersten paar Jahre waren für Hanspeter besonders hart. Das alte, kleine Hüttenchen war oft überbelegt. Hanspeter musste sich mit einer museumswürdigen Kücheneinrichtung herumschlagen und zeitweise auf dem Küchenboden neben dem Kochherd übernachten. Im Jahre 1978 konnte unter grossem Einsatz des Hüttenwartes ein Erweiterungsbau errichtet werden. Hanspeter freute sich über das gefällige Bauwerk, vor allem über das Hüttenwartsbüli und die schöne, zweckmässige Küche. Jetzt konnte er sich richtig entfalten. Auch war es ihm jetzt möglich, vermehrt seine Familie mitzunehmen. Die Gästeübernachtungen erhöhten sich seither auf durchschnittlich 2 000 pro Jahr.

Hanspeter hatte sehr gute Geländekenntnisse und eine grosse alpine Erfahrung. Beratend konnte er diese an Alpinisten weitergeben oder sie sogar einsetzen, wenn Berggänger in Not geraten waren.

Unter grossen Anstrengungen ist es ihm denn auch gelungen, Menschenleben zu retten. Aber er machte daraus kein Aufsehen. Er war bescheiden, hilfsbereit und kameradschaftlich.

Hanspeter hatte auch eine gesellige und fröhliche Seite. Er war aktiver Jodler und liebte die volkstümliche Musik. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass ein Schweizerörgeli zum Hütteninventar gehörte. Für viele Hütten Gäste werden die fröhlichen Hüttenabende unvergesslich sein.

Ein grosses Anliegen war Hanspeter die Errichtung einer Hüttenterrasse. Diese musste nämlich beim Erweiterungsbau 1978 aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Zum Anlass des 100-Jahr-Jubiläums im Jahre 1995 wird diese jetzt im kommenden Sommer erstellt. Die Terrasse, auf die er sich so freute, darf er nicht mehr erleben. Das Schicksal hat es anders bestimmt.

Die Sektion Bern SAC hat Hanspeter Kehrli viel zu danken. Er hat für uns durch seinen Fleiss, sein gutes Geschick und seine Gastfreundschaft viel Ehre eingelegt. Der allzufrühe Tod hinterlässt eine grosse, schmerzliche Lücke. Die Mitglieder der Sektion Bern SAC, die vielen Hüttenbesucher und der Hüttenchef der Gaulihütte, welcher jahrzehntelang mit Hanspeter kameradschaftlich verbunden war, trauern um ihn und behalten ihn in lieber Erinnerung.

Ernst Burger, Hüttenchef Gaulihütte

## **Stechelberg im Sommer**

900 m ü.M.

Ideal gelegener Ausgangspunkt für die schönsten Wanderungen und Bergtouren.

Grosses Naturschutzgebiet.

Zahlreiche Ferienwohnungen/  
Naturfreundehaus/Hotel Stechelberg/  
Campingplätze/Berggasthäuser

Verkehrsverein Stechelberg  
3824 Stechelberg, Telefon 036 55 10 32